

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 260.

Freitag den 5. November

1875.

Für das hiesige königliche Garnison-Lazareth sollen im Submissionswege die Verpflegungsbedürfnisse und Wasche-Reinigungs-Materialien für das Jahr 1876 sicher gestellt werden, bestehend in: Bayerisch Bier, gebacktem Roggenbrot, Semmel, Zwieback, Butter, Hühnerfleisch, Milch, Kalbfleisch, Ochsenfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, geräucherter Schinken, geräucherter Speck, weißen Bohnen, trockenen Erbsen, Linsen, Fadennudeln, Weizengries, feinen Graupen (Perlgraupen), Hasfergrütze, Gerstengrütze, Java-Kaffee, getrockneten Pflaumen, Reis, Perl-Sago, Kochsalz, Weizenmehl, weißem Kochzucker, hartem Zucker, Weinessig, Citronen, Rothwein, Weißwein, Harzseife, Schmierseife und crystallisirter Soda.

Zu diesem Behufe ist ein Termin auf Dienstag den 9. November c. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwabacherstraße 16, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, anberaumt.

Verzehrungs-Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 9. November einzureichen, event. vor dem Termin selbst abzugeben. Wiesbaden, den 3. November 1875.

Königliches Garnison-Lazareth.

Die im diesseitigen Hausholte im Jahre 1876 gewonnen werdenden Knochen und Küchenabfälle sollen meistbietend vergeben werden. Hierzu ist Termin auf Dienstag den 9. November c. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäftszimmer des Lazareths, Schwabacherstraße Nr. 16, anberaumt.

Wiesbaden, den 3. November 1875.

Königliches Garnison-Lazareth.

Bekanntmachung.

Nachdem die Jahres-Rechnungen

- 1) der städtischen Curverwaltung pro 1873,
- 2) der Curfonds-Verwaltung pro 1874,
- 3) des Accise-Amtes pro 1874

dem Gemeinderathe und Bürgerausschusse vorschriftsmäßig gepreßt worden sind, werden dieselben vom 5. bis incl. 12. d. M. im Rathhause — Zimmer No. 20 — zur Einsicht aller Betheiligten offen gelegt.

Wiesbaden, den 3. November 1875. Der Oberbürgermeister. Lang.

Steuer.

Nachdem heute die Steuer pro 4. Quartal c. zur Einzahlung fällig geworden ist, werden hiermit Alle, welche noch Steuer zu zahlen haben, hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen Zahlung anher zu leisten.

Wiesbaden, den 1. November 1875.

Der Stadtrechner. Maurer.

Notizen.

Heute Freitag den 5. November, Vormittags 11 Uhr: Versteigerung einer Sammlung Delgemälde, in dem Saale des „Cölnischen Hofes“, Kleine Burgstraße. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Unterhaltung des städtischen Geschirres vorkommenden Schmiede- und Schlosserarbeiten, bei dem Stadtschreiber, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 252.)

Stichtene Dreizeher sind zu haben Röderstraße 27. 2980

Heute Freitag: Fortsetzung der Ph. Fehr'schen Waaren-Versteigerung mit Nips, Baige, Alpacca, Poplin, Mozambique etc., im Saale des „Pariser Hofes“, Spiegelgasse. Der Masse-Curator: Dr. Brück.

Die Rang- und Quartier-Liste

der Königl. Preuß. Armee für 1875

erscheint demnächst und bitten wir gef. Bestellungen darauf uns baldigst zukommen zu lassen.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.

351

(C. Hensel.)

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 13. November c.:

Réunion dansante.

Anfang präcis 8 Uhr.

Der Vorstand:
v. Tschudl.

145

Dr. med. Ernst Bickel,

pract. Arzt & Specialarzt für Hautkrankheiten, ist Morgens von 8-10 Uhr und Nachmittags von 2-3 Uhr zu sprechen

Nichelsberg 2.

8

Dr. Kempner's Augenheil-Anstalt,

Friedrichstraße 19.

375

Sprechstunden: Vormittags von 9-11, Nachmittags von 3-4 Uhr.

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linsen, Bohnen, ganze und geschälte Erbsen empfiehlt billigt die Samenhandlung von

1452

A. Wahler, Marktstraße 28.

Alle Sorten Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel,

Futter-Gerste, Weizen & Wicken

empfehlen die Samen-Handlung von Wilh. Dietz,

15322

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Cölnener Dombau-Loose bei W. Speth,

Berliner Flora: Langgasse 27. 2000

Ein Stundenmädchen gesucht Wörthstraße 8.
 Eine perfekte, gut empfohlene **Weißzeugnäherin** gesucht, welche einen Tag wöchentlich ins Haus kommen, die Wäsche nachsehen und das feine Stopfen und Flicken

nach allen Regeln

junge Mädchen lehren kann. Näheres Expedition. 3024
 Eine perfekte, gut empfohlene **Weißzeugnäherin** gesucht, welche einen Tag wöchentlich ins Haus kommen, die Wäsche nachsehen und das feine Stopfen und Flicken

3014
 Eine geübte **Büglerin** wünscht noch für einige Tage Beschäftigung. Näh. Faulbrunnenstraße 1, Seitenbau, Parterre. 3023
 Ein **Nähmädchen**, welches im Kleidermachen gut geübt ist, wünscht nach einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Kirchgasse 31 im Laden der **Fraulein Rheinländer**. 3060

3016
 Ein Mädchen von auswärts, welches kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht möglichst bald eine gute Stelle. Näh. Mainzerstraße 15 im 2. Stock. 3016
 Gesucht ein ordentliches, jüngeres, williges Mädchen zu einer kleinen Herrschaft. Näheres Kirchgasse 9a, 3. Stock. 3057

3055
 Ein **Kindermädchen**, welches zum Schlafen nach Hause gehen kann, wird gesucht Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 3055
 Gesucht ein **Hausmädchen**, welches gute Zeugnisse aufweisen kann. Näheres Rheinstraße 24, 2 Stiegen hoch, zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 3018

3017
 Gesucht von einer Herrschaft eine **Köchin**, die etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse werden verlangt. Näh. Exped. 3017
 Ein **Mädchen**, die gut bürgerlich kochen können, sowie Mädchen die solche allein, Zimmer- und Hausmädchen auf gleich gesucht

3029
A. Birck, Kirchgasse 28.
 Ein junges Mädchen wird zu Kindern auf gleich gesucht. Näh. Wühlberg 2 im Nähmaschinen-Laden. 3037

3003
 Ein junges Mädchen von 16-17 Jahren findet einen guten Dienst Adolphsallee 1. 3003
 Ein anständiges Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Adolphsallee 3, 1. Stock. 3012

3022
Gesucht 4 Mädchen, welche kochen können, Lohn 10-12 fl. monatlich, durch **Sehug**, Hochstraße 16. 3022
 Ein solches Mädchen wird sofort in einen Laden gesucht. Näh. Kirchgasse 11 im Schuhmagazin von J. Auer Wwe. 3019

3042
 Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten selbstständig versehen kann, sucht sofort F. Herzog, Langgasse 31. 3042
 Ein gut empfohlenes Zimmermädchen sucht Stelle. Näheres Wühlbergstraße 20. 3013

2971
 Gesucht ein junges Mädchen zu einem Kinde von zwei Jahren in der Bogengasse 6 im Laden. 2971
 Ein braves Mädchen, welches auch kochen kann, wird von zwei Seiten gesucht. Näh. Sifiststraße 13, 2 Tr. 5. 2981

2978
 Eine gesunde **Schwantamme** sucht eine Stelle hier oder auswärts. Näh. Exped. 2978
 Ein braver Hausbursche wird gesucht im „Deutschen Hof“, Langgasse 2. 3036

3045
1000 Thlr. liegen auf gute Nachhypotheken sofort zum Ausleihen bereit durch **Stern**, Agent, Mauergasse 13, 1 St. 3045

Eine Wohnung

3040
 freundlicher Lage, bestehend aus 3-4 geräumigen Zimmern nebst Küche und Wasserleitung, womöglich Parterre oder 1 Stiege hoch, mit Mitbenutzung eines kleinen Gartens, für zwei ältere Leute zu mieten pro 1. Februar oder 1. März 1876 zu mieten gesucht. Bitte besorgen die Exped. d. Bl. 2970

2998
 Ein großer Keller wird zu mieten gesucht, wenn auch nur bis Ende 1876. Näh. Expedition. 2998
 In der **Langgasse** 6 ein möbl. Zimmer monatl. 8 fl. zu verm. 2963

Elisabethenstraße 10

3020
 Ein möbliertes Bel-Etage mit Küche sogleich zu vermieten. 3020
 In der **Bogengasse** 5, 1 Stiege hoch, ist ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 2974

3024
Emserstraße 9 ist ein Parterrezimmer auf gleich und ein Dachzimmer auf 1. December zu vermieten. 2992

2925
Feldstraße 21 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. Näheres 1 Stiege hoch. 2925

3000
Hellmundstraße 21, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 3000
Kapellenstraße 1, 1 St. h., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 2926

2985
Rarkstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

2965
Mauergasse 5 ist auf gleich ein kleines Logis zu verm. 2965
Mauergasse 15 ist der 2. Stock sogleich zu vermieten. 3049

3046
Mauergasse 17 ist das ganze Haus zu vermieten; auch kann dasselbe in 3 Logis und 1 Laden eingetheilt werden. 3046
Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2990

2984
Nerostraße 21a sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2984
Nicolasstraße 6 ist die Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

2976
Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, gegenüber dem Deutschen Haus, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 2976
Saalgasse 10, 2 Tr. h., ist ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 2967

2996
Schwalbacherstraße 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer zu vermieten. 2996
Schwalbacherstraße 61 ist ein kleines Dachlogis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Laden. 2989

2966
Tannusstraße 37 im Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Küche sofort zu vermieten. 2966
Wellritzstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern u., sowie eine Mansard-Wohnung sofort zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 2993

3011
Wellritzstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, nebst allem nöthigen Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Parterre. 3011

Möblierte Zimmer

2972
 zu vermieten. Näh. Buchhandl. von Feller & Geds. 2972

3021
 Ein möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten Stein-gasse 28, 2 Stiegen hoch. 3021

2999
 Eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten Geisbergstraße 16h. 2999

3005
 In einem Badhaus sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 3005

2971
 Ein Arbeiter findet Schlafstelle Ellenbogengasse 6. 2971

2988
Hellmundstraße 23, Dachlogis, finden zwei Arbeiter Logis. 2988
 Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. N. im Laden. 3015
 Arbeiter erhalten Logis Feldstraße 8, eine Stiege hoch links. 3044

Freitag den 5. November Nachmittags 3 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Vereinsmitgliedes, Wittwe **Herrmann**, vom Hause Lehrstraße 3 aus statt, wozu einladet
Der Vorstand des Alttholiken-Vereins. 3038

Freunden und Bekannten statt besonderer Mittheilung die traurige Anzeige, daß unsere gute Mutter,
Elisabeth Herrmann Wwe.,
 heute Morgen 9 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Die Beerdigung findet Freitag den 5. November Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 3, aus statt. Wiesbaden, den 3. November 1875.
2979 Gustav und Gottfried Herrmann.

Oelgemälde-Versteigerung.

Heute Freitag den 5. November Vormittags 11 Uhr soll im Saale des „Cölnischen Hofes“, kleine Burgstraße,

eine Sammlung Oelgemälde

öffentlich versteigert werden. Die Sammlung enthält Originale der besten Meister der deutschen Schulen, u. A.: Sell, Gott-
Brandenburg, Hein, Kolen, Schmitz, Kisp, Bunenberg, sowie eine Anzahl Copien nach den besten Meistern, alle
in eleganten Goldrahmen, und werden die Gemälde von Vormittags 9^{1/2} Uhr zur Ansicht ausgestellt.
2882 Marx & Reinemer, Auktions-Geschäft.

Conserven.
Chocolade, Thee.
WEIN.
Liqueure, Bier.
Mineralwasser.
Cigarren & Taback.

Geschäfts-Eröffnung.

Colonialwaaren- & Delicatessen-Handlung

von

Carl Zollmann,

Abelheidstraße 15 a.

Dem geehrten Publikum empfehle ich hierdurch mein neu gegründetes Geschäft mit der Ver-
sicherung preiswürdiger und reeller Bedienung.

Zur Entgegennahme von Aufträgen und pünktlicher Beforgung derselben können auf Wunsch
Ausläufer in die Wohnungen meiner verehrten Kunden geschickt werden.
Wiesbaden, im October 1875.

Haupt-Agent

der

Hannoverschen

Lebens-Versicherungs-Anstalt

und der

Brandenburg'schen

Feuerversicherungs-Gesellschaft

Mein grosses

Wollenwaaren-Lager,

bestehend in Herren- und Damenwesten, Kragen, Tüchern,
Cachenez, feinen Kopshawles, Damen- und Kinderröcken,
Kinder-Kleidehen und -Jäckchen, Unterjacken und -Hosen,
Socken, Strümpfen u. s. w. zu den billigsten, festen Preisen erlaube
mir in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Carl Schulze,

Neugasse 11.

430

Specialität in Knaben-Garderobe

Fertige Anzüge und Paletots

für Knaben jeden Alters
sind von den einfachsten bis
den besten Qualitäten in reichlicher

Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Gebrüder Süss am Kranzplatz.

589

Marktstraße 7 sind mehrere Sorten Äpfel, Birnen und
Kartoffeln zu haben. 3030 | Mauergasse 15 sind Abreise halber zu verkaufen: 3 Bett-
2 Kommoden, 6 Stühle und 1 Sopha.

Saalbau Nerothal.

Heute Abend: **Mezel-Suppe**, sowie **Auslegen** div. **exkr. Würste**. **Vorzügl. Federweihen** per 1/4 Liter 20 Fig. 493

Restauration Guthmann,

Käfergasse 16.

1875er **Oppenheimer**

per 1/2 Schoppen 20 Fig. 3028

Von den so beliebten

Gänseleberpasteten

von **Albert Henry** in **Strasbourg**

ist wieder eine Sendung eingetroffen bei

2975 **Aug. Engel**, **Tannusstraße 2.**

Frische

Gamouder Schellfische

treffen heute ein bei

Johann Fuchs,

Edle der **Kirchgasse** und **Rheinstraße 23.** 3010

Geschäfts-Gröpfung.

Einem verehrlichen Publikum zeige hiermit an, daß

Herr J. Rehbock in **Wiesbaden**

für **Wiesbaden** und Umgegend eine Vertretung meiner **Annoncen-Expedition** übernommen hat. Derselbe wird in derselben Weise wie mein **Mainzer** Geschäft Inserate für sämtliche Blätter **ohne Preiserhöhung** entgegennehmen.

Hochachtungsvoll

2983 **D. Frenz**, **Annoncen-Expedition** in **Mainz.**

Zu kaufen gesucht

ein mittelgroßes **Haus** mit etwas Garten in **Mitte** der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter **P. P. 300** beliebe man bei der **Expedition** d. **Bl.** abzugeben. 3001

Haus-Verkauf in Mainz.

Ein **rentables Haus** in guter Lage, worin eine **frequente** **Wirtschaft** betrieben wird und wegen seiner Räume auch zu jedem anderen **Geschäft** sich eignet, ist mit sehr geringer Anzahlung und guten Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **N. N. 80** beliebe man bei der **Expedition** d. **Bl.** abzugeben. 3006

Damen- und Kinderkleider, sowie alle **Weißzeug-**näheren werden angenommen **Friedrichstraße 12.** **Mittelbau.** 2994

Ein **wohlerhaltener Flügel** ist preiswürdig zu verkaufen. **Kob.** **Waldstraße 12.** **Parterr.** 2982

Ein **Reagenkasten** für **Chemiker** und **Pharmaceuten** ist billig zu verkaufen **Bleichstraße 15a, 3. Stod.** 2978

Damenhüden, weiße **Ratten** und **Fischglode** zu verkaufen **Walramstraße 35b, 1. Stod.** 2969

Ein **Räderkarren** wird zu kaufen gesucht **Worhstraße 42** im **Dinterhaus.** 2997

Delenstraße 17, Bel-Stage, ist ein kleiner, **transportabler** **Porzellanofen** zu verkaufen. 2968

Ein **Wägelchen** (Halbweck) wird zu kaufen gesucht. **Kob.** **Nichelsberg 4.** 2986

Einige fast neue, **geschliffene, eiserne** **Oefen** sind zu verkaufen **Frankfurterstraße 13.** 2991

Ein **Krautfass** zu verkaufen **Hellmündstraße 23, Dachl.** 2988

Ein **Steinofen** billig zu verl. **Nichelsb. 30, P.** 2977

Hochheimer Markt!

Unterzeichneter hält den Besuchern des **Hochheimer Marktes** seine **Restauration** zum „**Deutschen Haus**“, am Markt gelegen, bei **Verabreichung** von guten preiswürdigen **Speisen** und **Getränken** bestens empfohlen.

Besonders ist für einen guten **Neuen** gesorgt. **Sajenbraten, Gänsebrust, Bratwürstchen, Meh-ragout, Solberfleisch, Sauertraut**, da **schmeckt der Neue** zu.

Georg Herpel,

zum „**Deutschen Haus**“.

3034

Heute **Morgen** von **8 Uhr** an:

Warme Leberwurst

bei **M. Bær**, **Kirchgasse 20.** 3043

Kartoffeln,

sehr **mehrfach**, sind fortwährend in allen Sorten **kumpf-** und **malkerweise** zu haben bei **Heinrich Ruppel**, **Römerberg 1.** 3050

Gänseschießen

mit **Jagd- und Scheiben-Flinten** findet **Sonntag** den **7.** und **Sonntag** den **14. November** in **Raurod** statt, wozu **freundlichst** einladet **P. Becht**, **Wirth.** 3031

Geschäfts-Gröpfung.

Einem verehrten Publikum zeigen wir ergebenst an, daß wir neben unserem **Flaschenbier-Geschäfte** noch eine **Brennmaterialien-Handlung** dahier **Dobheimerstraße 11 u. 24** eröffnet haben und empfehlen wir unter **Garantie** für **Qualität** und **richtiges Gewicht** per **Fuhre** oder **20 Centner** **prima** **Qualität** **stückerichte Fettöhlen** zu **20 Mark**, sowie **Korkspähne**, das **beste**, **reinlichste** und **billigste** **Material** zum **Feueranmachen**, zu **5 Mark** per **Centner**.

Achtungsvoll

Eschbacher & Aller, **Dobheimerstraße 11 u. 24.**

Bestellungen werden entgegengenommen bei **Herrn Kaufmann Alexi**, **Nichelsberg 9**, und bei **Herrn Gastwirth Baum**, **Edle** der **Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.** 2108

Unterzeichneter empfiehlt hiermit einen **reinen** **Naenthalet** und kann derselbe sowohl in **Flaschen** als in **größeren** und **kleineren** **Gebinden** abgegeben werden. **Nicht** nur allein für **rein**, sondern für **reinen** und **feinen** **Naenthalet** wird **garantirt**. **Näh.** bei dem **Eigentümer** **Ad. Haber**, **Weinhandlung** in **Schlangenbad.** 2735

K. Nachwirth, **Saalgasse 18**, empfiehlt sich im **Kraut-** und **Rübenschnitten.** 3041

Mauergasse 17 sind wieder **angekommen**: **Neue** **Kommoden**, **Konsole**, **Abeiderschränke** und **Raunige**, alles in **Rußbaum**, **Bettstellen**, **Rohhaar-** und **Seegras-Matrasen**, **Deckbetten** und **Rissen**, **Spanische** **Wände**, **Leppiche**, **Anrichte**, **Schüsselbretter**, sowie **ganze** **Einrichtungen**, **zwei** **Garnituren**, eine in **Plisch** und eine in **Seiden-** **damast.** **Frau Martini.** 3047

Ein **Garnitur** **grüner** **Ripsmöbel**, als: **1 Chaislong**, **bunt**, **1 Kanape** (neu) sehr **preiswürdig** zu verkaufen **Häfner-** **gasse 10.** 3026

Die aus der **A. Wepner'schen** **Concursmasse** **ersteigerten** **Aeder** auf den „**Rödern**“, im „**Gollerborn**“ und der **Philguswiese** sind aus der **Hand** zu verkaufen. **Näheres** bei **Herrn Dr. Groß-** **mann**, **Adelheidstraße 17.** 3033

Ein **gut** **erhaltener** **Damen-Wintermantel** ist zu verkaufen. **Näheres** in der **Expedition** d. **Bl.** 3032

1/2 **Stücksaß** billig abzugeben im **Bachhaus** zum **Spiegel.** 2950

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der stattgehabten Verloosung der Partial-Obligationen nachstehender Anlehen der Casino-Gesellschaft sind folgende Nummern zur Rückzahlung gezogen worden:

- 1) von dem 5% Anlehen de dato 1. Juli 1857 ad 9000 fl. No. 181 und 269 à je 100 fl., rückzahlbar am 31. December 1875,
- 2) von dem 5% Anlehen de dato 31. März 1856 ad 18000 fl. No. 72, 110 und 135 à je 100 fl., rückzahlbar am 31. März 1876.

Es wird dies mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß die Capitalbeträge beim Rechner der Gesellschaft gegen Rückgabe der bezeichneten Obligationen an den genannten Verfall-Terminen zu erheben sind, da von letzteren ab die Verzinsung der Capitalbeträge erlischt.

Gleichzeitig werden die Besitzer folgender bereits früher zur Rückzahlung fällig gewesener Obligationen No. 1, 6 und 36 à je 100 fl. des Anlehens sub pos. 2 oben an die alsbaldige Einlösung der fraglichen Obligationen wiederholt erinnert.

Wiesbaden, den 28. October 1875.

143

Der Casino-Vorstand.

Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

Kerostraße 2 (an der Trinkhalle).

Unterrieth wird im Zeichnen, sowie in sämtlichen oben benannten Fächern der Malerei erteilt. Im Atelier und bei Herrn Musikalienhändler Abler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt.

20463

Aechten Berger Leberthran,

frischeste Sendung, empfiehlt in Flaschen und ausgetwogen

593

Oscar Bierwirth, Marktstraße 23.

Aechtes

Henri Nestlé's Kindermehl

aus der Niederlage bei Friedr. Aug. Uhenbach in Mainz ist in stets frischer Waare zu haben bei den Herren: A. Seyberth (Alerapothete), Aug. Engel, Carl Acker, A. Schirmer, J. Flohr, J. W. Weber, G. Mades, P. Enders, Fel. M. Wolff, Herren A. Brunnenwasser, Heiner Wald und Georg Bücher jun.

524

Medicinische Seifen

von **F. Maria Farina, No. 4711, Cöln,** als: Carbol-Glycerin, Juchtenbeer-Glycerin, Schwefel-Glycerin, Tannin-Glycerin, Chlor-Glycerin, Schwefel-Rampfer-Glycerin, Fichtentbeer-Glycerin, Job-Glycerin, Balsam-Strax-Glycerin;

Salicyl-Präparate

von **F. Maria Farina, No. 4711, Cöln,** als: Seifen, Zahnpulver und Mundwasser;

Eau de Cologne

von **F. Maria Farina No. 4711, Cöln,** empfehlen
Oscar Bierwirth, Marktstraße 23;
Alb. Kirschbaum, Langgasse 53;
A. Cratz, Langgasse 29;
Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

58152

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Nictitagen. **Allein ächt zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 2.**

Wir empfehlen eine große Parthie **englischer, Brüssels- und Tapestry-Stückteppiche** zu herabgesetzten Preisen. Unser Verkaufsortal befindet sich ausschließlich **Flachsmarkt 18 neu.**

B. Ganz & Cie.,
Mainz.

2076

Hammelfleisch I. Qual. per Pfd. 30 Pf.,
Rindfleisch I. Qual. per Pfd. 46 Pf. fortwährend bei **Marx, Neßgasse 29.** 1118

I^a Schweineschmalz

in frischer Sendung empfiehlt

2633

H. Schmidt, Bleichstraße 29.

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Ärzten als das einfachste und billigste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Mark zu haben bei **Wilh. Dietz, born. Strassburger, Ph. Reuser, Kirchgasse; Carl Witt in Biebrich.** 276

Ruhrkohlen (I. Qualität), **Buchen-Scheitholz**, sowie **Riefernholz** zum Anzünden liefert zu den billigsten Preisen **B. Bruckert, Hellmündstraße 7.** Bestellungen werden bei Herrn Pfaff, Dogheimerstraße 22, entgegengenommen. 2503

Die Biebrich = Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

Die Grube, 1 Faß haltend,	R. Pf.	Die Grube, 6 Faß haltend,	R. Pf.
" " 2 " "	1 40	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum, Helenenstraße 16,** entgegengenommen. 552

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhaus, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 497

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.

446

N. Hess, alte Colonnade 44.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. November.

Geboren: Am 2. Nov., dem Tagelöhner Martin Carl Horn e. S. — Am 1. Nov., dem Cementarbeiter Georg Jacobi e. S., A. Heinrich. — Am 28. Oct., dem Schuhmacher Philipp Christian Dahn e. S. — Am 2. Nov., dem Lindergehilfen Wilhelm Moos e. L. — Am 2. Nov., dem Schlossergehilfen Martin Hauck e. L. — Am 1. Nov., der unverhehl. Dienstmagd Elisabeth Fröhder von Dergheim, Kreisess Oppenheim in Rheinhesen, e. S., N. Johannes Georg.

Aufgehoben: Der Decorationsmaler Georg Friedrich Heil von Heilheim bei Hildburghausen im Herzogthum Sachsen-Weimern, wohnh. dahier, und Eleonore Feder von Hochheim, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Johann Friedrich Moog von Heftrich, A. Joftein, wohnh. dahier, und Margarethe Christine Christiane Beck von Raurob, A. Wiesbaden, wohnh. dahier.

Frankfurt, 8. November 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Bisolen (doppelt)	16 Km. 60-65 Pf.	Amsterdam	168 65 B. 50 C.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 " 75-80 "	Leipzig	100 B.
Dulaten	9 " 48-53 "	London	203 25 B. 203 C.
20 Franc.-Stücke	16 " 12-16 "	Paris	80 70 B. 50 C.
Souverains	20 " 30-35 "	Wien	178 20 B.
Imperials	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	6.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Preussischer Bank-Disconto	6.

Der Wagner Carl Georg Friedrich Kind von Laufensleben, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Catharine Caroline Müller von Strinmargarethä, A. Wehen, wohnh. zu Strinmargarethä. — Der Buchbindergehilfe Adolf Heinrich Peter Dietrich von Alneburg in der Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Catharine Egenolf von Schwickerhausen, A. Joftein, wohnh. dahier.
 Gestorben: Am 2. Nov., Dorothea Gertrude Pauline, F. des Schleifers Johann Brenn, alt 25 J. — Am 3. Nov., Elisabeth, geb. Schreiber, Wittwe des Mattenmachers Wilhelm Herrmann, alt 75 J. 5 M. 9 L.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentag Nachmittags 4 Uhr.

Israël. Religions-Gesellschaft, H. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittags 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 Uhr.

Wiesbaden, 4. Nov. Auf dem heutigen Fruchtmarkt wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 11 M. 10 Pf., 100 Pfd. Roggen 9 M. 43 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 M. 92 Pf., 100 Pfd. Stroh 3 M. 66 Pf., 100 Pfd. Heu 3 M. 94 Pf. Zufuhren: Weizen, schwere Sorte 75 Ctr., mittlere 40 Ctr., Roggen, schwere Sorte 11 Ctr., Hafer, schwere Sorte 352 Ctr., mittlere 206 Ctr., leichte 10 Ctr., Stroh 266 Ctr., Heu 142 Ctr.

Für den armen Mann sind bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von F. R. 10 M., Frau R. 2 M., A. L. S. 6 M., N. R. 50 Pf., Ungenannt 2 M., desgl. 5 M., desgl. 3 M., desgl. 1 M., R. 3 M.

Wien, 2. Nov. (Oesterreichische 1860er Loose.) Aus den verloslenen Serien No. 28 109 369 493 640 927 1133 1372 1532 1763 1764 1881 2008 2331 2544 2696 2711 3028 3344 3567 3628 3708 3781 4119 4642 5279 5391 5476 5960 5976 5986 6169 6623 6796 6978 7725 7840 7881 7963 8409 8654 9218 9274 9452 9991 10074 10099 10254 10978 11066 11305 11440 12161 12637 12819 13352 13778 13997 14009 14085 14583 14588 14741 14832 14855 15458 15796 16051 16360 16450 16717 17015 17562 18554 18898 18953 19084 19686 19793 19930 wurden die nachfolgenden Gewinn-Nummern gezogen: 300.000 fl. auf S. 13778 No. 7, 50.000 fl. auf S. 15796 No. 11 und 25.000 fl. auf S. 13382 No. 12. Je 10.000 fl.: S. 3708 No. 19 und S. 1764 No. 12; je 5000 fl.: S. 369 No. 7, S. 498 No. 3, S. 927 No. 1, S. 3567 No. 10, S. 3703 No. 9, S. 6978 No. 9, S. 7840 No. 8, S. 7963 No. 6, S. 12819 No. 6, S. 13778 No. 14, S. 14000 No. 15, S. 14588 No. 9, S. 14832 No. 14 und S. 16360 No. 8 20; je 1000 fl.: S. 28 No. 10 18, S. 493 No. 18, S. 640 No. 1 17, S. 1372 No. 8 11, S. 1762 No. 3, S. 2331 No. 18, S. 2696 No. 2, S. 5279 No. 11 15, S. 5966 No. 13, S. 6978 No. 11, S. 7725 No. 3, S. 7840 No. 19, S. 9274 No. 6, S. 10074 No. 3 9, S. 10254 No. 1, S. 10978 No. 7, S. 11305 No. 2, S. 12637 No. 12, S. 13778 No. 17, S. 14009 No. 5, S. 14583 No. 11 18, S. 14588 No. 6, S. 14832 No. 12 und endlich S. 18554 No. 5. Auf alle übrigen in den oben angeführten Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 600 fl. über. Währ.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 8. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	834.89	834.26	834.17	834.44
Thermometer (Neaumur)	1.0	6.8	2.4	3.40
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1.83	1.85	1.64	1.79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86.3	50.9	66.5	67.90
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	D.N.O.	N.O.	—
	lebhaft.	lebhaft.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	dül. heiter.	dül. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Ab.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 8. November.

Karhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Symphonie-Concert. **Sozial-Gewerbe- und Volksbildungsverein.** Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Deutschen Hofes“: Vortrag des Herrn Rector Weidert.

Rassauische Eisenbahn.

Taanusbahn. Abfahrt: 6.† — 8. — 9. 13.*† — 11. 10.*† — 11. 50. 2. 33.† — 3. 56.* — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30.*† — 6. 30.† — 7. 16.* 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).
 Ankunft: 7. 45. — 9. 12.* — 10. 33.† — 11. 35.* — 1. 1.† — 3. 8.* 8. 36 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7.*† — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6.† 8. 32.*† — 10. 25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58.* — 11. 22. — 2. 58. — 4. 55 8. 20 (bis Hübeshelm).
 Ankunft: 7. 15 (von Hübeshelm). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 33. 7. 43.* — 9. 5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

? Gemeinderathssitzung vom 3. Nov. In der heutigen Sitzung führt Herr Bürgermeister Coulin den Vorsth. Die königliche Polizei-Direction monir wiederholt unter Mitgabe der Pläne die Erledigung des angeregten Project, die Ueberwölbung des Salzbadts betreffend. Durch den vom Gemeinderath gefassten Beschluß, nochmals bei der königl. Regierung Recurs zu ergreifen, will die Polizei-Direction die Stattgebung ihres Antrags nicht aufgehalten wissen, da letzterer von der königl. Regierung angehe. Sollte bis zum 9. d. Mts. das beschlossene Ausschreiben nicht ergangen sein, so sei sie — die Polizei-Direction — zu ihrem Bedauern gezwungen, auf Kosten der Gemeinde die Sache selbst in die Hand zu nehmen. Da die hierzu nöthigen Vorarbeiten, als Kostenaufschläge zc., längere Zeit in Anspruch nehmen und es somit als eine reine Unmöglichkeit erachtet werden muß, bis zu dem bestimmtem Termin Ausschreiben erlassen zu können, so wurde zunächst beschloffen, den Herrn Stadtbaumeister zu hören, wie weit die Arbeiten gediehen und eventuell ob bis zu dem gestellten Termin die gewünschten Vergabungen stattfinden können. — Auf die vielen Beschwerden über die Düngeerausfuhr-Gesellschaften wegen Eümmigkeit in der Entleerung der Abortgruben hatte die königl. Polizei-Direction Veranlassung genommen, ein Schreiben an den Magistrat ergehen zu lassen und denselben um etwaige Vorschläge ersucht, wie diesem Uebelstande abgeholfen werden könne. Diese Angelegenheit wurde einer Commission, bestehend aus den Herren Dr. Pagenstecher, Wexel und G. D. Schmidt, zum Bericht hingewiesen und solcher heute durch Herrn Dr. Pagenstecher dem Gemeinderath erstattet. Die Commission sagt Eingangs ihres Gutachtens, daß zu dem Schreiben der königlichen Polizei-Direction die wiederholt vorgebrachten und begründeten Klagen hiesiger Hausbesitzer, daß ihre Abtrittsgruben trotz mehrfacher dringender Aufforderung von Seiten der hiesigen und Viebrücker Düngeerausfuhr-Gesellschaften nicht ausgeleert worden wären und daß sie hierdurch in die größten Verlegenheiten und in höchst sanitätswidrige Verhältnisse verlegt worden seien, Veranlassung gegeben hätten und reumirt nun ihr Gutachten dahin, daß, um den dermaligen bestehenden Schwierigkeiten abzuhelfen, folgende Vorschläge königl. Polizei-Direction mitgetheilt werden möchten: 1) Man erwirke bei königl. Regierung die Verabredung der Polizei-Verordnung vom 13. October 1866 dahin, daß das Verbot des Einleitens von Stoffen aus den Abtrittsgruben in die öffentlichen Canäle derart geändert werde, daß für die mit Latrinclosets versehenen Häuser sog. Oberabläufe nicht als eine dem Ermessen der Polizeibehörde anheimgegebene Möglichkeit, sondern als erlaubt angesehen werde; 2) daß die Düngeerausfuhr-Gesellschaften angegangen werden, mit der von ihnen bereits vor längerer Zeit gewünschten Anlage von Sammelgruben vorzugehen. Der Gemeinderath gibt zu diesem Gutachten seine Zustimmung. — In Anbetracht der nur noch kurzen Zeit des Bestehens des Stiesmayer'schen Vertrages dürfte es nach Ansicht des Herrn Cur-Directors dringend nöthig sein, daß zur Uebernahme der zur Curhausgärtnerei gehörigen Pflanzenbestände und Geräthschaften Schritte gethan werden. Hierzu stellt die Cur-Commission den Antrag, die Herren Gärtner Klein von hier und Hofgärtner Weg von Viebrüch in Vorschlag zu bringen. Die Ernennung eines dritten Mitgliedes der Commission soll dem Herrn Stiesmayer überlassen sein. Sodann wurde der von der Polizei-Direction mitgetheilte Entwurf einer neuen Polizei-Verordnung für die hiesige Stadt einer Berathung unterzogen, ein Beschluß hierüber heute jedoch nicht gefast.

? Strafkammer vom 4. Nov. Der seit 36 Jahren in der Gemeinde Rödelheim als katholischer Geistlicher fungirende Anton Hungari, 66 Jahre alt, und die 16jährige Mathilde Goldschmidt von Langenbieder bei Fulda, jetzt wohnhaft in Bockenheim, früher in Rödelheim, sind angeklagt, gegen den §. 166 des Strafgesetzbuchs, welcher sagt: „Wer in einer Kirche oder in einem anderen zu religiösen Versammlungen bestimmten Orte beschimpfenden Unfug verübt, wird bestraft,“ verstoßen zu haben. Als Vertheidiger fungirte Herr Rechtsanwalt Dr. Grosmann. Ehe in die Verhandlung eingetreten wurde, stellte Herr Staatsanwalt Dr. Müller den Antrag, daß, da in vorliegender Anklage ein Verstoß gegen die guten Sitten enthalten sei, die Oeffentlichkeit auszuschließen sei, welchem Antrag sich der Gerichtshof anschloß. Nach Beendigung der Verhandlung beschloß der Gerichtshof, den Angeklagten Hungari auf Grund des oben angeführten Paragraphen zu einer Gefängnißstrafe von 5 Monaten und die Goldschmidt zu einer solchen von 8 Tagen und Beide in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen. Das Gericht nahm als thatsächlich festgestellt an, daß beide Angeklagte in Gemeinschaft am 14. August c. in der katholischen Kirche zu Rödelheim beschimpfenden Unfug verübt und daß die Goldschmidt zur Zeit der That die zur Erkenntniß ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht besaßen. — Philipp Adam Christ von Oberbachheim, 57 Jahre alt, verheirathet, dessen Vermögen seit 1845 curatorisch verwaltet wird, schon oft bestraft, wird beschuldigt, im August c. dem Müller Platt auf der Wellmüher Bach einen Karst, zu Dahnheim und Gemmerich eine Mißgabel und 3 Hemden gestohlen zu haben. Der Angeklagte, der um jene Zeit in jener Gegend gesehen wurde, ist theilweise im Besitz der gestohlenen Sachen betroffen worden. In der

heutigen Hauptverhandlung gibt der Angeklagte an, es sei nur ein Schein- diebstahl gewesen, aber kein wirklicher. Er habe seinen guten Namen dadurch wiederherstellen wollen, daß er die Gegenstände entwendet, sie demüthigt aber den Bestohlenen wieder habe zurückgeben wollen, damit nicht ein Anderer in Verdacht kommen sollte. Unter Annahme mildernder Umstände wird Christi zu einer Gefängnißstrafe von zwei Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt.

X Wiesbaden, 4. Nov. Der Amtsbezirksrath erledigte in seiner heutigen Sitzung die Tagesordnung wie folgt: Dem Unterstühungs- gesuch eines bedürftigen Ehepaars von Diebrich wird in der Weise stattge- geben, daß demselben vom 1. October ab eine Unterstühung zur Bezahlung der Hausmiete von jährlich 86 Mark 71 Pf. zu bewilligen und der Ge- meinderath anzuhalten sei, diesen Betrag zur Zahlung anzuweisen. Im Uebrigen wird das Gesuch als erledigt betrachtet. — Ein weiteres Unter- stühungsgesuch von Diebrich-Mosbach, um Gewährung eines Beitrags zu den Unterhaltungskosten eines mangelhaften Kindes, wird als vollständig unbegründet abgelehnt. — Ein Gesuch zum Schankwirthschaftsbetrieb zu Schierstein, Seitens des W. H. Kraus, wird abgelehnt; ein solches des Heinrich Goshmann zu Kloppenheim um Concession zum Gastwirthschaftsbetriebe und ein solches zum Betriebe der Schankwirthschaft, Seitens des Conrad Müller dortselbst, genehmigt. — Der Amtsbezirksrath genehmigte ferner den Verkauf von 1 Ruthe 86 Schuh Land Seitens der Gemeinde Dohheim an Christian Freund Scheute für 57 Mark und gibt seine Zustimmung zur Aufnahme eines An- lehens von 3000 Mark Seitens der Gemeinde Bierstadt zum Zwecke der Erbauung eines Spritzenhauses, vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. Regierung.

7 Gestern Morgen fand man fünf Felder des eisernen Geländers am alten Kirchhofe, gegenüber der 2. Elementarschule, eingedrückt. Es steht zu vermuthen, daß die Zerstörung durch ein Fuhrwerk stattgefunden hat, was auch daraus zu folgern ist, daß die gegossenen Verbindungspfeiler etwa 2 Zoll vom Boden abgebrochen sind.

8 (Marktbericht.) Der gefrüge Victualienmarkt scheint einer der frequentesten in diesem Herbst gewesen zu sein. Für Kartoffeln und Kraut war in ausreichendem Maße gesorgt. Angefahren waren 78 Wagen Weis- kraut, wovon die geringere Sorte durchschnittlich mit 7 fl. und die bessere mit 10 fl. pro 100 Köpfe bezahlt wurden. Kartoffeln waren 52 schwer beladene Wagen angefahren, wovon sich der Durchschnittspreis auf 3 fl. 26 kr. pro Malter stellte.

* Heute werden in den folgenden Straßen Rekruten einquartirt: Schöne Aussicht, Adolphsberg, Wilhelmshöhe, Dambachthal, Reuders, Kapellen, Elisabethen, Müllerstraße, Nerothal, Stifts-, Feld-, Röder-, Nero-, Quer-, Lehrstraße, Steingasse, Römerberg, Alerstraße, Schachtstraße, Hirschgraben, Saalgasse, Webergasse.

* Wie wir vernehmen, wird Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags im kleinen Saale des hiesigen Casino's eine Sitzung des Kreistags für den Mainkreis stattfinden.

* Vor einiger Zeit gerieth in einer hiesigen Fabrik ein junger Mann mit dem Arme in ein Kammmrad. Leider mußte in Folge dessen vorgestern der Arm amputirt werden.

— Von der im October 1871 zunächst für Deutschland behufs Erleich- terung des Geldverkehrs getroffenen Einrichtung, wonach Gelder durch Postaussträge eingezogen werden können, ist nach dem Ergebnisse der vor- stehenden statistischen Ermittlungen von Jahr zu Jahr ein ausgedehnterer Gebrauch gemacht worden. Es wurden im Reichspostgebiete an dergleichen Auftragsbriefen aufgeführt: im Jahre 1872 140,154 Stück, im Jahre 1873 449,766 Stück, im Jahre 1874 940,117 Stück, im ersten Halbjahr 1875 695,968 Stück und auf Grund derselben eingezogen: im Jahre 1872 3,144,647 Thlr., im Jahre 1873 13,489,074 Thlr., im Jahre 1874 33,511,003 Thlr., im ersten Halbjahr 1875 79,269,188 M. = 26,423,063 Thlr. Seit 1. April 1875 ist dies Verfahren auch auf den Verkehr mit der Schweiz ausgedehnt worden.

† Rumbach, 4. Nov. Die Bürgermeisternwahl ist auf Dienstag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr bestimmt. Die Wiederwahl des seitherigen Bürgermeisters scheint gesichert.

— Die „Nat.-Ztg.“ veröffentlicht über die augenblicklichen Mieths- verhältnisse in den einzelnen Berliner Stadttheilen folgende Zahlen: Den höchsten Miethsverth in Thälern zeigen pro 1875 die Wohnungen und Gellasse des I. Standesamtsbezirks mit 6,329,305; es folgen danach VI. mit 6,488,834, II. mit 6,486,218, VII. mit 3,862,000, III. mit 3,261,106, IX. mit 3,131,718, IV. mit 2,873,173, V. mit 2,557,657, XI. mit 2,368,372, VIII. mit 1,949,399, XII. mit 1,790,125, X. mit 1,768,933 und schließlich XIII. mit 860,930. Die höchste Zahl an Wohnungen zeigt VI. 27,334 (durchschnitt- licher Miethsverth 237 Thlr.), es folgt VII. 22,542 (durchschnittlich 171 Thlr.), I. 16,404 (durchschnittlich 416 Thlr.), II. 16,294 (durchschnittlich 395 Thlr.), V. 15,845 (durchschnittlich 161 Thlr.), XI. 15,509 (durchschnittlich 152 Thlr.), IX. 14,818 (durchschnittlich 211 Thlr.), X. 12,066 (durchschnittlich 147 Thlr.), IV. 11,136 (durchschnittlich 258 Thlr.), VIII. 10,700 (durchschnittlich 182 Thlr.), III. 7560 (dieser Bezirk zeigt den höchsten durchschnittlichen Miethsverth für einen vermieteten Raum mit 430 Thlr.), XIII. 7443 (durchschnittlich 116 Thlr.), und endlich XII. 6932 Wohnungen mit einem durchschnittlichen Miethsverth von 267 Thlr.

— Vor zwei Jahren bemühten sich die größeren Landwirthe aus Hessen- Nassau, Großherzogthum Dessau, Franken in der Umgegend Frankfurts die Errichtung von Zuderfabriken anzuregen. Das Publikum sah schon, da die Rentabilität so sehr großartig dargestellt war, die wogenden Saatfelder mit

dem eintönigen Rübenbau vertauscht und die landwirthschaftliche Schönheit zu Grunde gehen. Heute scheint die ganze Zuderfabrikation in der Gegend von Frankfurt im Sand verlaufen zu sein, da die Interessenten sich über- zeugt haben, daß in den kleinen ländlichen Kreisen, welche zur Durchführung des Planes unbedingt nötig waren, auch nicht das geringste Entgegen- kommen, die vielen Hunderttausende von benötigten Centnern von Zuder- rüben zu pflanzen, sich zeigte.

— Auch für den Bezirk Vockenheim ist nun eine Polizei-Verordnung erlassen worden, bezwofolge es bei einer Geldstrafe von 9 Mark oder Haft bis zu drei Tagen verboten ist, dort Hunde auf den Friedhöfen, in öffentliche Wirthschaften und in andere geschlossene Lokale, zu welchen Jedermann Zutritt hat, mitzunehmen, oder an solchen Orten umherlaufen zu lassen.

— (Noch einmal die Petroleum-Lampe.) Wir haben wiederholt auf die Gefahren hingewiesen, welche mit der Benützung der jetzt allgemein verbreiteten Petroleum-Lampen verbunden sind. Die in letzter Zeit sich häufenden Unglücksfälle veranlassen uns, unserem Leserkreise eine Zuschrift mitzutheilen, die uns von einem unserer Abonnenten zugegangen ist, der alle Techniker sich diesem Gegenstande speciell gewidmet und seine Erfahrungen bereitwillig der Öffentlichkeit übergibt. Die meisten Unfälle erfolgen beim Verlöschen der Petroleumlampen und die dadurch hervorgerufene Explosion des im Bassin befindlichen, erwärmten Fluidums. Diese Beobachtung hat zu einem Streit darüber geführt, ob die Lampen durch Ausblasen oder durch Abschrauben zweckmäßiger zu verlöschen sind. Unser Gewährsmann läßt sich hierüber folgendermaßen aus: Es fragt sich, wie soll man eine Petroleum- lampe auslöschen. Die Antwort ist einfach, wenn man Gelegenheit hätte, die wahren Ursachen der Petroleum-Explosionen zu beobachten. Diese lassen sich auf nachstehende Umstände zurückführen. Beim Putzen des verletzten Dochtrandes fallen Krümmelchen und kleine Broden derselben in den unteren Theil des Brenners, der für die Luftzuführung bestimmt ist. Da im Laufe des Tages immer etwas Petroleum verdunstet und von diesen Bröckchen zum Theil aufgefangt wird, so sind dieselben etwas mit Petroleum getränkt. Beim Brennen der Lampe entwickeln sich bei größerer Ansammlung von Unreinlichkeiten aus diesen Broden Dämpfe, welche schon bei dem geringsten Luftzug beim Ausblasen oder Herunterdrehen der Lampe, auch ohne weitere Veranlassung sich entzünden können, und eine mehr oder weniger heftige Explosion hervorrufen. Dasselbe tritt ein, wenn der für die Luft- zuführung durchbrochene Korb über der Petroleumwanne mit Schmutz verstopft ist und der Flamme weniger Luft zugeführt wird, als zu einer regelmäßigen Verbrennung notwendig ist. Es erfolgt dann eine Erwärmung der Metall- theile, das Petroleum fängt in der Base oft an zu rauchen und die Flamme schlägt leicht nach unten durch, und bewirkt dadurch eine Entzündung und zerstörende Explosion im Bassin selbst. Die Beobachtung ist häufig gemacht worden, daß die Flamme mehrmals hintereinander mit leichter Detonation selbst verlöscht, und wird dieselbe in solchen Fällen, weil kein Schaden ent- stand, immer wieder angezündet. Hier schlägt die Flamme zum Glück nicht bis in das Oelbassin durch, sondern die Explosion erfolgte in den Röhren des unteren Theiles des Brenners. Auch das Herunterdrehen der Lampe aus Expansionsröhren zur Verminderung des Petroleumverbrauches bei kleinerer Flamme ist widersinnig. Es steigt nach wie vor ein gleiches Petroleum- quantum im Docht auf, und was bei der kleineren Flamme nicht verbrennt, geht als Gas in die Luft und verbirbt dieselbe. Wer vor Explosionsgefahr geschützt sein will, der halte seine Lampe sauber. Dann kann er getrozt die- selbe ausblasen, schieß halten, dem Luftzug aussetzen und auch ausschrauben. Das Ausblasen ist besser als das Ausschrauben. In letzterem Fall: wird der heiße Dochtrand in die Metallhülse gezogen, diese erwärmt und nach lange nach dem Verlöschen das Ausströmen von Petroleumgas befördert, was der Gesundheit schädlich ist. (S. Bürger-Ztg.)

— Ein Probe-Essen von Arsenik ist kürzlich der Grazer Natur- forscher-Verammlung zum Besten gegeben worden. Ein fünfzig Jahre alter Schneider verzehrte in einem Stüchgen Weißbrod 0.3 Gramm, d. i. etwa 5 Gran Auripigment, ein 25jähriger Bursche aß ein 0.4 Gramm, d. i. etwa 7 1/2 Gran wogendes Stück weißen Arseniks (arseniger Säure), beide also je eine Quantität, welche für jeden an den methodischen Genuß des Giftes nicht Gewöhnten erfahrungsmäßig als sicher tödtliche Gabe zu bezeichnen ist. Sie befanden sich sowohl unmittelbar nach dem Genuße als auch in den nächst- folgenden Tagen, während deren sie im städtischen Krankenhaus zu Ge- unter ärztlicher Controlle verblieben, ganz wohl und wurden dann der Ver- sammlung, eben so blühend und frisch wie zuvor aussehend, wieder vorgeführt.

(Gingelandt.)

Der nassauische Kunstverein hat bisher alljährlich vor Weihnachten eine Verloosung von größeren Delgemälden, Skizzen oder sonstigen kleinen Kunstgegenständen vorgenommen, und der massenhafte Abgang der Loose war wohl der sprechendste Beweis der Anerkennung des Publikums. Bei der letzten Jahres-Generalversammlung des Vereins wurde nun auch nach längerer Debatte noch die angenehme Aussicht eröffnet, daß fernerhin keine Skizzen oder Bilder angegebener Künstler, sondern nur Meisterwerke für die Ver- loosungen angekauft werden sollen, um mehr den Kunstsin zu wecken und den Geschmack des Publikums zu bilden. Bisher haben wir aber trotz der herangerathen Weihnachtszeit noch gar keine Vorbereitungen wahrgenommen und glauben gewiß im Sinne der — zur Zeitzeit gern verkaufenden Künstler und im Interesse des kunstsinigen Publikums zu handeln, wenn wir den Wunsch recht baldiger Eröffnung der Ausstellung der zur Verloosung ange- kauften Gegenstände aussprechen!

Auszug aus dem Sitzungs-Protocoll des Gemeinderaths zu Wiesbaden vom 19. October 1875.

gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Stadtvorsteher Meckel und Beckel (dienstlich verhindert), Dr. Schirm und Schreiner.

1895. Der mit dem Rentner Alfster und Genossen abgeschlossene Vertrag über Herstellung eines Canals im Nerothtal wird vorbehaltlich der Mittheilung des General-Directors Lang aus Mainz keine Baustelle genehmigt.

1898. Das Gesuch des Rentners A. D. Kimmel um Concession zur Erbauung einer Wagenremise bei seinem Landhause am Mühlhofswege soll — nachdem eine Vervollständigung der Zeichnung durch Eintragung der im genehmigten Spezialbebauungsplane angegebenen Straßenfluchtlinie erfolgt sein wieder — dahin begutachtet werden, daß der beabsichtigte Bau den Bestimmungen der bezüglichen Verordnungen entsprechend von der Straßenlinie um 3 Meter und von der Nachbargrenze um 3 Meter zurückgerückt werden muß, sowie daß Baulinie und Höhenlage vom Bezirksverwalter anzuweisen ist. Die Ertheilung der Bauconcession auf diesem wird nicht empfohlen, weil ein dahin gehender Antrag nicht vorliegt.

1899. Die Arbeiten und Lieferungen an der Tiefverlegung des Canals in der Neugasse von der Mauergasse bis zur Friedrichstraße werden dem Maurermeister Heinrich Paulh auf seine Submissionsofferte zu 5 % über der Anschlagssumme übertragen.

1891. Die Lieferung von 100 Cbmtr. Melaphyr-Decksteinen wird dem L. Oppermann zu Münster a. St. auf seine Submissionsofferte zu 11 M. 80 Pf. pro Cbmtr. franco Bahnhof Wiesbaden übertragen.

1895. Die Lieferung von 600 Ifd. Meter Basaltlava-Bandsteinen wird der Firma Bachem und Comp. in Königswinter auf ihre Submissionsofferte zu 5 M. 75 Pfg. pro Ifd. Meter grader Schnitt zu 6 M. 95 Pfg. pro Ifd. Meter gekrümmter Bandsteine übertragen.

1898. Auf das Schreiben des Verwaltungsraths der Hessischen Staatsbahn vom 2. d. Mts., die Bahnhofsanlage in Wiesbaden betreffend, soll erwidert werden, daß der Inhalt dieses Schreibens dem Gemeinderath nicht veranlassen könne, von dem im diesseitigen Schreiben vom 12. Juli c. eingetommenen Standpunkte abzugehen. Dagegen werde darauf aufmerksam gemacht, daß der Stadt von der Königl. Regierung die Auflage gemacht sei, den Salzbach weiter zu überwallen, daß ein betreffendes Project der Königl. Regierung vorgelegt sei und daß in diesem Projecte der Bachlauf auf der Strecke bis zu dem Wege vor der Reumühle habe beibehalten werden müssen, da die Durchführung des Canals in der von der Staatsbahn projectirten Lage die Erwerbung von Grundstücken voraussetze, welche nicht im Besitze der Stadt seien, diese auch an der Verlegung des Baches keinerlei Interesse habe.

1899. Auf das Schreiben des Rentners G. Erdmenger vom 1. d. Mts., wonach dieser von der Stadtgemeinde die Uebernahme eines in der projectirten fortgesetzten Rheinstraße belegenen Grundstücks und ev. Zinsvergütung vom Tage der Publikation des Gesetzes vom 2. Juli c. an beansprucht, soll erwidert werden, die Stadtgemeinde sei zur sofortigen Uebernahme des Grundstücks resp. zur Zinsvergütung nicht verpflichtet, weil das Grundstück nicht an dem für den Ausbau fertig gestellten öffentlichen StraÙe — als solche die Wilhelmsallee nicht anzuerkennen sei — liege, somit die Bestimmungen in den §§. 13 und 14 des gedachten Gesetzes hier nicht platzgreifend seien.

1890. Der Vorstehende wird ermächtigt, bei der Königl. Landververwaltung nochmals um Ueberlassung des zum Rechtschlagsplatz in Aussicht genommenen fiscalischen Grundstücks zu ersuchen.

Wiesbaden, 30. October 1875. Für diesen Auszug: Bro lmann, Bürgermeisterei-Secretär.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. November Abends 8 Uhr:

7. Symphonie-Concert des städt. Cur-Orchesters

unter Mitwirkung des Hofconcertmeisters Herrn Otto Lüstner aus Sondershausen und unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM.

- 1) Overture, Scherzo und Finale von Rob. Schumann.
- 2) Concert für Violine mit Orchester von Beethoven. Herr Otto Lüstner.
- 3) Tasso Lamento e trionfo, symphonische Dichtung von Liszt

Preis des Billets für einen nummerirten Platz 1 Mark. Abonnements- und Curkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuz zeigen. Tageskarten für Nicht-Abonnenten 50 Pfg.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Humoristischer Unterhaltungs-Abend.

Montag den 8. November:

Grosse Vorstellung

des unter dem Namen El Maraphet bekannten früheren Palast-Künstlers des Sultans,

Louis Figér,

unter Mitwirkung des städtischen Cur-Orchesters

im großen Saale des Curhauses.

Darstellungen aus dem Gebiete der Nekromantie und Nachahmung der wirklichen Propheten-Wunder.

Anfang 7 Uhr Abends. Ende gegen 10 Uhr.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 1 M., nichtreservirter Platz 50 Pfg.

Eintrittskarten sind auf dem Cassen-Bureau der Cur-Verwaltung zu haben.

An der Abendcasse:

Reservirter Platz 1 M. 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 M.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein.

Freitag den 5. November Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Vortrag des Herrn Rector Weldert über Elßaß in geographischer, historischer und politischer Beziehung, im Saale des Deutschen Hofes, Goldgasse, wozu die Mitglieder und Freunde beider Vereine höflichst eingeladen werden. Die Commission. 390

National-Denkmal

auf dem Niederwald.

Die Ausstellung des Modells zum National-Denkmal im Saale des Grand-Hotel (Schützenhof) dauert bis einschließlich den 8. November von Morgens 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Eintrittspreis zu Gunsten der Denkmalkasse vom 3. November an: 20 Pfennige.

2870

Das Comité.

Schützenhof-
straße 1
(neben der Post),

M. Körper,

vormals
Carl Schramm,

Schützenhof-
straße 1
(neben der Post),

empfehl ich geehrten Herrschaften im Frisiren in und außer dem Hause unter Zusicherung promptester Bedienung. Größte Auswahl aller Toilette-Gegenstände, sowie aller möglichen Haararbeiten. 2940

Mein neu hergerichtete
photographisches Atelier
befindet sich **oberhalb**
des „Hotel Victoria“.
L. Molly.



Hotel International
(Restaurant Chantant)
Mühlgasse No. 3.
Täglich
Concert & Vorstellung.

Heute, sowie folgende Tage: **Auftreten** von
Mlle. **Ida Le Bourgeois** vom Alcazar in
Paris (Specialität).
Anfang 8 Uhr. — An Sonn- und
Fiertagen um 4 und 8 Uhr.
2369 Achtungsvoll **Franz Dorostick.**

Restauration Martins,

obere Webergasse.

1875r Rheingauer per 1/2 Schoppen 20 Pfg. 2932

Restauration Poths.

1875r Wallauer.

2871

Frische

Egmonder Schellfische

J. C. Keiper,

Rixgasse 32.

Frische 2935

Hasen

von hiesiger Jagd billigst bei

Häfner, Markt 12.



Aechtes Niederl. Schwarzbrod

aus der Maschinenbrod-Fabrik des Hrn. F. Mostert
in Köln stets vorräthig bei:

Franz Blank, Ecke der Louise- und Bahnhofstrasse,
J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,
Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse,
J. Wiemer, Marktstrasse 36. 2018

Lammfleisch per Pfd. 34 Pfg. bei Metzger **Fritz,**
Römerberg 2. 2934

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden und Gönnern hiermit die ergebene Anzeige, daß ich
am Sonntag den 24. October meine **neu hergerichtete**
Restauration eröffnet habe. Für **gute Speisen** und
Getränke in und außer dem Hause ist bestens gesorgt.
Auch kann daselbst auf **Mittagstisch**, sowie auf **Abend-**
essen abonniert werden.

Achtungsvoll
Adolph Schiebener,
26 Karlstraße 26.

Daselbst ist ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 2467

Frankfurter Sparbutter

(prima Qualität) zum Kochen und Baden. 19982

Verkaufspreis 90 Pfg.

Zu haben in den bekannten Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

I^a Ruhrkohlen I^a

liefere bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden zu **Mt. 18. 50.**
per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwage).

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Lang-
gasse 10, entgegen.

Wiesbaden, den 26. October 1875. **Jos. Clouth.** 2412

Lohfuden sind zu beziehen aus der Gerberei von **Ludw.**
Schmidt in Naurod. Bestellungen für denselben werden an-
genommen bei **Rudolf Meier,** Nerostrasse 5. 2901

Die **Abfälle** und das Gespül des „Restaurant Dahlheim“ sind
anderweit zu vergeben. 2915

Schöne Äpfel, verschiedene Sorten, sind mallerweise zu ver-
kaufen bei **A. Eichhorn,** kleine Burgstraße 5. 2833

Knochen, Lumpen, Metall, Papier, Krüge und Flaschen werden
angelauft Hochstraße 29. 2868

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) ist billig zu verkaufen bei
L. Berghof, Tavezirer, Friedrichstraße 28. 2540

Kastanien per Pfd. 15 Pfg. Römerberg 27. 729

Schöne Äpfel sind zu haben Moritzstraße 32, Hinterhaus
2 Stiegen hoch. 2894

Gute **Bauerde** kann gegen Vergütung abgeladen werden. Röh-
in der Exped. d. Bl. 2890

Randle, Sandsänge und **Abtrittsgruben** werden
pünktlich und sauber gereinigt durch **Carl Kränzchen,** Feld-
straße 23. Auch werden Bestellungen Steingasse 13 in der Wirth-
schaft angenommen. 339

Chef de cuisine,

der in den ersten Häusern
von Paris, der Schweiz,
sowie Deutschland servierte, auch von hiesigen höchsten Herrschaften
bestens empfohlen, erlaubt sich hiermit seine Dienste zur Vereitung
von **Diners,** sowie jeglicher **Festessen** angelegentlich anzubieten.
Gleichzeitig erlaube mir die Bemerkung, daß meine Honorar-An-
sprüche, wie bekannt, bescheiden sind.

Hochachtungsvoll

Carl Killian, Chef de cuisine,
große Burgstraße 8.

2545

Noththuende Bitte.

Für einen armen, kranken Familienvater, welcher schon längere
Zeit an einem schweren **Brustleiden** darnieder liegt und mit
seiner zahlreichen Familie an **Noth** und **Entbehrung** leidet,
wird um eine kleine **Unterstützung** gebeten. Milde Gaben
nimmt die Expedition d. Bl. dankend entgegen. 2000

Ein Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Nachmittags gesucht
Louisenstraße 15, 1 Treppe hoch. 2824

Eine **Nonatfrau** gesucht Karlstraße 8. 2952

Emserstraße 1, eine Stiege hoch, wird ein braves, reinliche
Dienstmädchen gesucht. 2421

Sofort wird ein braves Mädchen zum Serviren in zwei kleinen Sälen gesucht; dasselbe muß auch nähen und bügeln können; auch wird ein junges Mädchen zu einem Kinde und sonstigen Aushilfsarbeiten angenommen. Näheres bei J. B. Baur, Launusstraße 6. 2073

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches die besten Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht Langgasse 9 eine Treppe hoch links. 2374

Ein braves, reinliches Mädchen kann gute Stelle erhalten. Näh. in der Expedition. 2664

Ein braves Dienstmädchen gesucht Bahnhofstr. 8, Part. 2789

Ein braves Mädchen wird gegen guten Lohn gesucht Wallmühlweg 5. 2723

Ein braves Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 4a, Part. 2734

Köchin gesucht.

Auf ein Gut in der Nähe von Mainz wird ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und dabei Hausarbeit zu verrichten hat. Lohn und Behandlung sehr gut. Inhaberinnen guter Zeugnisse wollen sich im „Paulinenstift“ melden. Eintritt am 11. November. 2829

Ein Mädchen vom Lande zu Kindern gesucht. Näh. Mainzerstr. 14, Bel-Etage, von 1—2 Uhr Nachm. und vor 9 Uhr Morgens. 2866

Bei einer Dame, welche den Winter in Italien oder der Schweiz zubringt, wird Stellung gesucht. Näheres Expedition. 2832

Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht Langgasse 36. 2928

Eine deutsche **Bonne** (Hannoveranerin) sucht bei größeren Kindern Stellung. Näheres kleine Burgstraße 1 im Blumenladen. 2916

Ein Hausmädchen, das waschen, bügeln und nähen kann, sowie gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht. Näheres Emserstraße 1a eine Treppe hoch. 2902

Leberberg 6 wird sogleich ein sauberes Mädchen für Hausarbeit gesucht. 2894

Ein Dienstmädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Elisabethenstraße 3, Portiere. 2889

Ein Dienstmädchen gesucht Lehrstraße 33. 2898

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei einer feinen Herrschaft war und gut kochen kann, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Expedition. 2920

Ein reinliches Küchenmädchen, das Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn in die Nähe von Köln gesucht. Näheres Adelhaidstraße 5, Bel-Etage, von Morgens 9 bis 2 Uhr. 2745

Ein zuverlässiges Mädchen wird auf 2. November gesucht Lehrstraße 14 im Laden. 1612

Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Westragen gesucht. 1163

Einen **Schneiderlehrling** sucht Chr. Spitz. 12682

Ein Zappjunge wird gesucht Marktstraße 28. 2673

Ein angehender Kellner findet in einem Bierlokal Jahresstelle. Näheres Expedition. 2842

Zum **sofortigen** Eintritt wird ein Bursche von 16—18 Jahren zur Wartung eines Pferdes u. gesucht. Näh. Expedition. 2893

Kaufschillinge

und gute 2. Hypotheken werden übernommen (aber nur in hiesiger Stadt). Näheres in der Expedition d. Bl. 2769

Niethcontrakte

vorrätzig bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelhaidstraße 16 ist die Bel-Etage auf gleich oder auch später zu vermieten. Näh. bei Ph. Schmidt, Moritzstr. 11. 1696

Adelhaidstraße

im unteren **Gehause** der neuerbauten Schmidt'schen Häuser sind elegante Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Carl Zollmann. 378

Adelhaidstraße 11a ist der 2. Stock zu vermieten. Adelhaidstraße 31 ist der 2. Stock auf gleich oder 1. Januar an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Expedition daselbst oder Rheinstraße 53.

Adlerstraße 31, 2 St., ist ein heizbares Zimmer zu verm. 2727

Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst.

Adolphsallee 25 sind zwei elegante Wohnungen, je 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten.

Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 1849

Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 1863

Bleichstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1811

Billig zu vermieten.

Bleichstraße 8 ist die zweite Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Speisekammer u. s. w., zu vermieten. Näh. daselbst. 2062

Bleichstraße 9 sind im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Januar, ein Dachlogis auf 1. Januar, sowie im Hinterhaus ein unmöblirtes großes Zimmer auf gleich zu vermieten. 2017

Bleichstraße 19, 2 Stiegen hoch, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2115

Bleichstraße 21 ist ein Logis im Hinterhaus von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. Januar zu vermieten. 700

Bleichstraße 29 (neu erbautes Gehause) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 1900

Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 2081

Castellstraße 7 ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1500

Castellstraße 9 ist ein Logis zu vermieten. 2067

Dambachthal 8, 2. Etage, sind 2 möblirte Zimmer zu verm. 1954

Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

Dogheimerstraße 23a ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 15. November zu verm. 38

Dogheimerstraße 28 ist der 1. Stock auf gleich zu verm. 38

Dogheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 1732

Dogheimerstraße 29a ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Januar oder früher zu vermieten. 684

Dogheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres in Hinterhaus daselbst. 1134

Ellenbogengasse 7 ist eine Wohnung im dritten Stock auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 2834

Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1211

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist ein möblirtes Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 1928

Elisabethenstraße 4 ist eine möblirte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten. 2054

Emserstraße 10 sind im Hinterhaus 2 Wohnungen von 3 Zimmern und 1 Küche, sowie 2 Zimmern und 1 Küche sofort ab 1. November zu vermieten. 800

Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 368

Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 1

Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft ertheilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1871

Feldstraße 15 eine Wohnung auf gleich zu verm. 380

Hermannstrasse 2

find verschiedene Wohnungen mit Wasserleitung sogleich oder auf 1. Januar zu vermieten. 263

Hermannstrasse 7

im Hinterhaus ist eine Parterre-Wohnung sogleich zu verm. 2079
 Hermannstrasse 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396
 Hermannstrasse 8 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör sogleich oder später, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Herrnhilfgasse 1 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, 2 Kammern, Keller und Kohlenraum, sofort oder per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 20462
 Hirschgraben 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2855
 Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Delhaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023
 Karlstraße 28 sind zwei Dachzimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 2610
 Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691

Karlstrasse 44, Ecke der Albrechtstraße, zwei Etiegen hoch, sind zwei sehr schöne Zimmer mit 1855

Balkon möbliert zu vermieten. 19331
 Kirchgasse 5 eine freundl. mbl. Mansarde mit Kost zu verm. 19331
 Kirchgasse 8, vis-à-vis dem Nonnenhof, ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche x., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2560
 Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589
 Kirchgasse 22a ist die Bel-Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 18227

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stallung auf 1. Januar zu vermieten. 1411
 Ecke der Kirchgasse und Friedrichstraße 33 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 2891

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751
 Kirchofsgasse 7 ist eine freundl. Wohnung zu verm. 20688
 Kirchofsgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 268
 Langgasse 29 eine Treppe h., ist eine Wohnung auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 2635

Langgasse 31 sind zwei unmöblierte Zimmer zu vermieten. 18287

Langgasse 31 ist eine Wohnung in der Frontspitze an ruhige Leute zu vermieten. 18299
 Langgasse 39 ist der 1. Stock mit allem Zubehör auf 1. Januar, sowie der 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Gebrüder Rosenthal. 1063

Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591

Louisenstraße 10 sind möblierte Zimmer mit Pension an Damen zu vermieten. 403
 Louisenstraße 19 sind 2 bis 3 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 20697
 Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung zu vermieten. 2533
 Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Marktstrasse 24 ist im Seitenbau eine Wohnung gleicher Erde à 200 fl. an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. 18088

Mauergasse 4, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Januar 1876 zu vermieten. 20381

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern x. und eine Nebelwohnung von 3 Zimmern x. auf gleich zu verm. 17812
 Feldstraße 5 sind zwei Logis im 2. Stock auf 1. Januar zu vermieten. 1047

Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388

Feldstraße 17 ist auf Januar eine abgeschlossene Mansardwohnung zu vermieten. 2758

Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058

Frankenstraße 1 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314

Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
 Frankenstraße 6 ist dritte Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264

Frankfurterstraße 5b ist die möblierte Parterre-Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zum 1. November anderweit zu verm. 1733

Friedrichstraße 5a ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5. 391

Friedrichstraße 15 sind in meinem neu erbauten Hause zwei Wohnungen von je 9 Zimmern, eine desgl. von 3 Zimmern mit allem Zubehör und ein großes, unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. Chr. Maurer. 392

Geisbergstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 2240

Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393

Geisbergstraße 18 ist eine große Mansarde mit Ofen (auf Verlangen mit Keller), sowie eine möbl. Mansarde sofort zu verm. 2000

Geisbergstrasse 18a ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit Alkoben und Küche auf 1. November zu vermieten. 1371

Goldgasse 8 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. 1695
 Goldgasse 9 im Hinterhaus ist ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 331

Goldgasse 21 (Muderhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzstall, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtshaus oder bei J. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229

Grabenstraße 26, 3. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2318

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398
 Häfnergasse 18, Hinterhaus, ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. 1876
 1763

Hainerweg 5 (Villa) ist eine elegant möblierte Parterre-Wohnung zu vermieten. 765

Helenestraße 1 sind zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2727

Helenestraße 9 Bel-Etage ist ein geräumiges, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2762

Helenestraße 10 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2750

Helenestraße 12 ist eine neu hergestellte, geräumige Parterre-Wohnung auf gleich oder zum Januar zu vermieten. 2246

Helenestrasse 16, Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie in der Bel-Etage zwei Wohnungen von je 3 Zimmern nebst Zubehör, ebenfalls elegant und neu, auf gleich oder Januar zu vermieten; auch können die beiden Wohnungen in der Bel-Etage, welche alsdann 7 Zimmer nebst Küche enthält, zusammen vermietet werden. 19449

Helenestraße 20 im Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2843

Hellmundstraße 5a ist ein fein möbliertes Zimmer (Parterre) mit oder ohne Cabinet zu vermieten. 2250

Hellmundstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256

Hellmundstraße 13 ist der 2. Stock mit allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 19915

- Mauergasse 8 im Hinterbau ist ein Zimmer mit Mansarde auf 15. October d. J. anderweit zu verm. Näh. daselbst. 869
- Mauergasse 17 ist das ganze Haus auf gleich oder 1. Januar zu vermieten; auch kann dasselbe in 3 Logis nebst Laden getheilt werden. 2544
- Mauergasse 17 ist der zweite Stock und ein Dachlogis zu vermieten. 2544
- Mauritiusplatz 6 ist die 2. Etage auf 1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei P. v. d. Heydt, Kirchgasse 12. 79
- Mainzerstraße 10 ist ein möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 785
- Mainzerstraße 31 ist eine kleine Wohnung zu verm. 18513
- Mehrgergasse 21 sind mehrere Logis zu vermieten. 1153
- Mehrgergasse 30 ist eine Wohnung mit Laden, sowie 2 Zimmer im Dachstock auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Taunusstraße 21 bei P. Schmidt. 1216
- Mehrgergasse 32 sind 2 freundliche Wohnungen zu verm. 2382
- Michelsberg 3 ist der erste Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. 1549
- Michelsberg 20, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbirtes Zimmer zu vermieten. 2395
- Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205
- Moritzstraße 8 ist im Seitenbau ein möbl. Zimmer zu verm. 407
- Moritzstraße 11 sind zwei Mansarden auf gleich zu verm. 1192
- Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408
- Moritzstraße 38 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, alsbald zu vermieten. 1988

Moritzstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

- Nerostraße 7 sind zwei möbirtes Zimmer zu vermieten. 2768
- Nerostraße 11a ist ein Logis (Bel-Etage) von 5 Stuben mit den dazu gehörenden Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Frau Dix, Taunusstraße 37. 411
- Nerostraße 20, Parterre, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zwei Stiegen hoch. 2234
- Nerostraße 27 ist ein Logis, bestehend aus 1 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist daselbst eine Stube mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1996
- Nerostraße 29 ist ein möbirtes Zimmer, sowie ein unmöbirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 2744
- Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbirtes Zimmer zu verm. 18844
- Neugasse 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 1910

Nicolasstrasse (Neubau) ist die Bel-Etage und der 3. Stock, je eine Wohnung von 5 Zimmern, Salon mit Balkon und sonstigem Zubehör, sowie eine Frontspitze von 2-3 Zimmern und Küche, auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 18523

- Oranienstraße 21 sind mehrere kleinere und größere Wohnungen, bestehend aus 4 bis 10 Piecen mit Zubehör, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 412
- Querstraße (an der Taunusstraße) ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer mit 3 Balkons, Küche u., sodann daselbst 3 Stiegen hoch eine Edwohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche u., erstere auf 1. Januar, letztere sogleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes. 1791

Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

- Rheinstraße 12 ist der dritte Stock auf Neujahr zu verm. 2360
- Rheinstraße 19 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 856
- Rheinstraße 32 ist die Ed-Wohnung (Bel-Etage) zu verm. 2520
- Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414
- Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit Küche, Dachlammer, Glasverschluß u. zu vermieten. Näheres Röderstraße 19. 525
- Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416
- Rheinstraße 54 ist im Nebengebäude ein unmöbirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Karlstraße 15 im Bureau. 1913
- Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf 1. December oder später zu vermieten. 790
- Röderallee 9a ist im 1. Stock ein Logis von 2 auch 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 1890
- Röderstraße 22 ist ein kleines, möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2506
- Röderallee, Haus „Elisa“, sind an ruhige Familien zwei elegante Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118
- Röderstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden. 418
- Röderstraße 35 ist der 2. Stock mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 1768
- Röderberg 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung zu verm. 19066
- Schillerplatz 2a ist auf 1. Januar die Bel-Etage und auf 1. April 1876 die 2. Etage zu vermieten. Näheres bei A. Schirg, Schillerplatz 2. 1651
- Schwalbacherstraße 15 1 auch 2 möbl. Zimmer zu verm. 2998
- Schwalbacherstraße 19 ist eine Mansardwohnung von zwei Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2799
- Schwalbacherstraße 35 ist ein Logis zu vermieten. 20995
- Rl. Schwalbacherstraße 2 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2466

Sonnenbergerstraße 37

- ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 421
- Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 422
- Taunusstraße 16a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Quer- und Taunusstraße 16. 1665
- Taunusstraße 24 ist eine abgeschlossene Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 2290
- Taunusstraße 24 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. Januar zu vermieten. 2290
- Taunusstraße 26 sind drei möbirtes Zimmer einzeln mit Beköstigung zu vermieten. 2496
- Taunusstraße 28 im 3. Stock links ist ein freundlich möbirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 1810

Taunusstrasse 45

- ist eine möbirtes Bel-Etage und Hochparterre-Wohnung mit Küche und allem Zubehör sofort sehr billig zu vermieten. 2802
- Taunusstraße 47 ist eine Wohnung, Bel-Etage, bestehend in einem Salon, zwei Zimmern, Cabinet, Küche, Mansarde, Keller, sogleich zu vermieten. Nach Wunsch auch möbirt. 1867
- Walramstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 430
- Walramstraße 17, 2. Stock, sind auf 1. Januar zwei Zimmer, Küche, Keller u., sowie ein möbirtes Zimmer zu verm. 2345
- Walramstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 3 Zimmern u. f. w., billig zu vermieten. Näh. daselbst. 1679

Walramstrasse 21

2 Stiegen hoch, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 1089

Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 großen, schönen Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., Mitbenutzung des Bleichplatzes, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 35a sind Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 434

Webergasse 37, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 20650

Webergasse 41 ist ein geräumiges Dachlogis an stille Leute zum Januar zu vermieten. 1370

Webergasse 44 eine Wohnung sofort zu vermieten. 1102

Oberer Webergasse 48 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 1742

Weilstraße 4, zwischen Feld- und Stiffsstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit Wasser und Keller, zu vermieten. 415

Wellrißstraße 1 bei Chr. Thon ist ein Parterre-Zimmer unmöbliert zu vermieten. 372

Wellrißstraße 4, Bel-Etage links, sind 1—2 möblierte Zimmer, passend für Einjährige, auf Wunsch mit Kost zu verm. 17935

Wellrißstraße 10 ist ein heizbares Mansardzimmer auf gleich zu vermieten. 2375

Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095

Wellrißstraße 29 ist eine Mansarde mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2780

Wilhelmstraße 18 ist eine einfach möblierte Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör per Monat zu 40 Thlr. auf gleich abgegeben werden. Näheres Expedition. 2858

Wilhelmstraße 40

sind gut möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, monat- oder jahresweise zu vermieten. 2738

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 18643

Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im Hinterhaus daselbst. 2740

In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelhaidstraße ist der 1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten. 486

H. Kado, Karlstraße 28, Parterre.

In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Kohnraum, auf gleich zu vermieten. Joh. Dormann. 439

In dem Hause Karlstraße 44 ist der 1. und 2. Stock ganz oder getheilt auf gleich oder auch später zu vermieten. 437

Möbliert zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440

In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung zu vermieten. Mecklenburg. 442

Ein elegant und komfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewohnen, enthaltend 11 Zimmer etc. nebst Garten, ist sofort zu vermieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimersstraße 29a. 17524

Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im Vorderhaus. 17553

Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauenzimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880

In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909

Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebadgäßchen 4. 18155

In ruhiger und gesunder Lage sind zwei schön möblierte oder unmöblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Exped. 20974

Zu vermieten.

Hübsch möblierte Wohnungen (Südseite) sind für die Wintermonate, sowohl für Familien als auch für einzelne Personen, preiswürdig zu vermieten. Näh. Langgasse 24. 589

Eine schöne Mansarde ist möbliert zu vermieten. Näheres Expedition. 119

In dem Hause Oranienstraße 23 ist der 2. Stock des Vorderhauses, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie im 1. Hinterhaus ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre. 20928

In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock, ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten. W. Schorje. 19745

Eine Wohnung von 4—6 Zimmern mit Zubehör ebent. komfortabel eingerichteten Hause in einem neuen, freistehenden, Fernsicht auf den Rhein etc., billig sofort zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 28, Parterre. 20499

Vier **gut möblierte Zimmer**, auf Wunsch mit Küche, Bel-Etage, sind gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 585

Zu vermieten ein leeres Zimmer. Näheres Geisbergstraße 12, Bel-Etage. 1133

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 20. 746

Schön möblierte Wohnungen (Sonnenseite) mit Vorfenster, auch jahresweise zu vermieten Spiegelgasse 4. 1724

Ein kleines Logis ist auf 1. Januar zu vermieten bei Kutscher Sprießersbach, Hochstraße 3a. 2104

Ein einfach möbliertes Stübchen ist an einen soliden Herrn auf gleich oder 1. November zu verm. Näh. bei Frau Probator **Ebert Wwe., H. Schwalbacherstraße 7, 3. St.** 2054

In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stock zwei Wohnungen, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Georg Heß. 1957

In der Nikolastraße

ist eine fein möblierte Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exp. 16825

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 2841

Ein gut möbliertes Zimmer ist mit vollständiger, guter Belöstigung per Tag zu 2 Mark zu vermieten. Näh. Expedition. 2888

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Bed. Emjerstraße 28. 2531

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In meinem neuen Hause, Moritzstraße nächst der Adelhaidstraße, sind auf gleich zu vermieten: Parterre 4 Zimmer, Cabinet, Küche und Zubehör; ferner Bel-Etage und 4. Stock je 11 Zimmer, Küche und 4 Mansarden etc., im Ganzen oder in 2 Logis à 6 und 4 Zimmer abgetheilt, sowie im 3. Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör und 2 schöne Zimmer nebst Küche in der Frontspitze. Die Wohnungen sind praktisch und elegant eingerichtet und mit Wasser, Gas und Telegraph versehen. Ferner sind im Seitenbau 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Januar (auch früher) zu vermieten. Diese Wohnungen haben eine freie Aussicht und sind auf der Sonnenseite. J. Rath jun. 2468

Eine unmöblierte Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten
Mühlgasse 13, 3. Stod. 2752
Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten Langgasse 33. 2747
Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen Herrn sofort zu ver-
mieten. Näheres Karlstraße 38, Hinterhaus eine Stiege hoch.
Derselbst werden auch trockene **Sobelbant-Diele** zu kaufen
gesucht. 2774
In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, ober-
halb der Birkl'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen
auf gleich oder später zu vermieten. Näb. Karlstraße 28 oder
im Hause bei Hrn. Karl Köhlig. 2609

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen
Wein-Depot bewohnte Laden-Local mit 2 Zimmern, großen,
separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450
Ein Laden zu vermieten Spiegelgasse 1. 452

Laden Mauritiusplatz 6 mit oder ohne Wohnung auf
1. Januar 1876 zu vermieten. Näheres bei H.
d. d. Heydt, Kirchgasse 12. 78
Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466

Laden zu vermieten.

Der von meinem Sohne innegehabte Laden ist mit Wohnung zum
1. Februar l. Js. anderweit zu vermieten. Näheres bei Ed.
Nbler Wittwe, Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes. 1790
Kirchgasse 9a ist ein Laden mit Cabinet, welcher sich auch zu einem
Comptoir eignet, zu vermieten. Näb. im 2. Stod. Dasselbst
ist auch ein Keller zu vermieten, sowie eine **Gußplatte**, 2 Fuß
lang, 2 Fuß breit, zu verkaufen. 1677

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden
mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei
Zimmern, zwei Mansarden u., zu verm. Näb. bei Hrn. Menche
in der Muderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Laden mit **Comptoir** auf 1. April 1876 zu vermieten.
Näb. Webergasse 18, eine Treppe hoch. 2597

Eine **Werkstätte** mit Feuergerechtigkeit ist zu vermieten. Näb.
Hellmundstraße 29. 1942
Friedrichstraße 35 ist eine geräumige Werkstätte oder Lagerraum zu
vermieten. 454

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes Magazin
sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 29. 17008

Eine Werkstätte oder Magazin zu vermieten Kirchgasse 15a. 779

Werkstätte mit **Feuergerechtigkeit** gleich oder später
zu vermieten Steingasse 11. 11

Eine Engländerin oder Französin kann in einer anständigen Familie
billige Kost und Logis erhalten, woselbst sie auch die deutsche
Sprache erlernen kann. Auch ist dasselbst ein Zimmer, auf Ver-
langen mit Salon, zu vermieten. Näb. Expedition. 2924

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle Helenenstraße 15, 1 St. h. 1960

Ein Herr erhält Kost und Logis Wellstrichstraße 33, 3. St. 2258

Mauergasse 8, Hinterh., können zwei Herren Schlafstelle erhalten. 2718

Arbeiter erhalten Logis Neugasse 22, Hinterh., 3 Stiegen h. 2926

Drei Weihnachten.

Erzählung von Ernst Wichert.
(Fortsetzung.)

Das Alles blieb nun unerwähnt; man scheute sich daran zu rühren.
Aber wie es ihm in der Fremde ergangen, mußte Arnold erzählen und
da war viel unerwartet Neues zu erfahren. Er hatte sich mehrere Jahre
lang unter Noth und Entbehrungen aller Art durch's Leben geschlagen,
war von Stadt zu Stadt gewandert, hatte es nirgends im deutschen
Vaterlande seinen Wünschen entsprechend gefunden und endlich vorgezogen,
auf gut Glück über die Grenze nach Frankreich zu gehen. In Paris
wußte er, waren deutsche Hutmacher sehr gesucht; was man in Deutsch-
land als französische Waare verkaufte, ging zum guten Theil unter den
fleißigen und geschickten Händen deutscher Arbeiter hervor. Und er war,
was man ihm auch sonst nachsagen mochte, ein fleißiger und namentlich
sehr geschickter Arbeiter. So leicht, als er sich's gedacht hatte, wurde es

ihm nun freilich nicht, sich ohne Kenntniß der fremden Sprache an die
richtige Stelle zu bringen. Aber am Ende gelang es doch und das groß-
artige Leben und Treiben der Weltstadt war recht nach seinem Sinne.
Wie kleinlich und ärmlich erschien dagegen alles, was er in der Heimath
verlassen hatte! Er bemühte sich immer eifriger, den Deutschen aus und
den Pariser anzuziehen und das gelang ihm bei seinem beweglichen Tem-
perament ziemlich gut.

Als er die Stelle eines Werkführers in einer großen Hutfabrik er-
hielt, ließ er seinen Vaternamen ganz fallen und nannte sich Mr. Arnold,
seinen zweiten Taufnamen Eugène vorsehend. Und dann machte er die
Bekanntschaft einer sehr niedlichen Pariser Putzmacherin, die Madelaine
Picard hieß, aber sich ein italienisches i angehängt hatte, fand Gnade bei
ihr begleitete sie auf Wälle, die sie leidenschaftlich liebte, und auf Vergnü-
gungstouren aller Art; sagte ihr, daß er sie für die reizendste kleine Person
halte, die ihren Arm in den seinigen gelegt habe, und heirathete sie endlich,
nachdem man übereingekommen war, daß jeder Theil sein Geschäft weiter
betreiben solle, als ob sich nichts geändert habe.

„Du bist in Paris verheirathet, Arnold?“ rief Frau Hammer ganz
erschreckt. „Verheirathet, ohne daß Vater und Mutter davon wußten?“

„Was hätte es genützt, bei euch anzufragen,“ meinte er, „ihr konntet
ja doch Madelaine nicht kennen lernen, und ich hätte auch, verliedt wie
ich war, auf keinen Einspruch geachtet. Da habt ihr ihre Photographie
— aber sie sieht besser aus in Wirklichkeit: ihre munteren Augen lassen
sich auf einem Blättchen nicht festhalten und man hat überhaupt seine
Noth, sie eine halbe Minute zum Stillstehen zu bewegen.“

„Und Du bist glücklich?“ fragte die alte Frau, das kleine Bild auf-
merksam mustern — „was sie für eine Frisur gemacht hat — das Ge-
sichtchen verschwindet fast darin.“

„Glücklich —?“ wiederholte Arnold, indem er leicht den Kopf auf-
warf und dann den Blick mit so eigenem Ausdruck auf dem Tannenbaum
und auf der Kindergruppe darunter haften ließ. „Wie hier in Deutsch-
land ist's eben nicht — man muß in Paris in anderer Art glücklich sein,
oder man würde sich zu Tode hängen. Was man bei euch unter rechten
Eheleuten versteht, das sind wir eigentlich nicht, Paris ist auf der Straße,
und für ein deutsches Hauswesen wäre kein rechter Platz darin. Die
Pariserinnen verstehen auch nichts davon, unsere Gemüthlichkeit finden
sie sehr langweilig und man muß sie nehmen, wie sie sind.“

„Hast Du Kinder?“ fragte die Schwester.

„Zwei. — Aber ich weiß kaum davon,“ setzte er seufzend hinzu.
„Als sie klein waren, hinderten sie meine Frau zu sehr im Geschäft —
sie gab sie auf's Land; und als sie größer wurden, stimmte ich selbst da-
für, ihnen eine Pension zu suchen, damit sie Aufsicht hätten und etwas
lernten. Ich sehe sie von Zeit zu Zeit einige Stunden.“

Die Mutter schüttelte ernst den Kopf. „Kann Dir das genügen?“

„Es muß wohl!“ meinte er. „In Paris will jeder Tag verdient
sein, und die Frau muß fleißig mit arbeiten, wenn man etwas vom Leben
gesehen will; für die Kinderstube und Küche behält sie keine Zeit. Unser-
einer gewöhnt sich freilich schwer daran.“

„Das glaube, ich!“ rief die ganze kleine Gesellschaft wie aus einem
Munde. „Man sollte sich auch gar nicht daran gewöhnen,“ setzte der
Bruder Schullehrer etwas pedantisch hinzu.

Arnold nickte und nahm die Hände seiner Schwester und Schwägerin
in die seinigen. „Ihr habt gut reden; da sind deutsche Hausfrauen. —
Uebrigens geht es uns gut; wir haben schon etwas beigelegt und denken
unseren Kindern einmal eine Ausstattung geben zu können. Wäre mir
auch sonst diese weite Reise möglich geworden? Und im Winter, wo der-
gleichen noch mehr Kosten macht! Aber es war nöthig; nach nichts
hab' ich mich in der Fremde mehr gebangt und geschont, als nach einem
deutschen Weihnachten. Das ganze Jahr über geht's leidlich, auch an den
sonstigen Fest- und Feiertagen; aber wenn dann der vierundzwanzigste
December herankommt, und man denkt an den Weihnachtsbaum und an
alle die Kindergeschichten . . . weiß Gott! Wir haben nicht gerade viele
frohe Jugendtage verlebt, aber einen Baum hatten wir doch allemal und
ein paar Lichtchen dran und unsern Pfefferluchen dazu. Und an dem
Abend wenigstens wußten wir, daß wir zu einander gehörten und daß
wog viele böse Gesichter und Scheltworte und Schläge das ganze Jahr
über auf. Bei uns in Frankreich haben die Kinder keinen rechten Weih-
nachten und darum die Großen auch nicht.“

(Fortsetzung folgt.)